

# Erinnern ans Hanauer Bombengrauen

Am 19. März jährt sich die Zerstörung des Stadtzentrums durch die Alliierten zum 70. Mal. Die Stadt gedenkt des Tages mit Vorträgen und einem Konzert.

lu. HANAU. Die Märznacht, in der in Hanau annähernd 2500 Menschen durch Bombenangriffe der Alliierten starben und in der weite Teile der Innenstadt zerstört wurden, jährt sich zum siebzigsten Mal. Der Opfer vom 19. März 1945 gedenkt die Stadt unter anderem mit einer Veranstaltungsreihe aus Vorträgen, einer Ausstellung mit dem Titel „Hanau – 19. März 1945“ und einem Gedenkkonzert in der Christuskirche.

Die fünf gebührenfreien Vorträge organisieren der Hanauer Geschichtsverein, die Interessengemeinschaft Hanauer Altstadt, die Karl-Rehbein-Schule und die Volkshochschule gemeinsam. Sie beginnen jeweils um 19.30 Uhr im Schlossgartensaal der Karl-Rehbein-Schule. Den Anfang macht am 26. Februar der Vortrag des ehemaligen Hanauer Museumsleiters Richard Schaffer-Hartmann, der über „Das alte, unzerstörte Hanau in den letzten Jahren vor dem Zweiten Weltkrieg“ spricht. „Dr. Elisabeth Schmitz – eine stille Heldin des Widerstands aus Hanau“ ist das Thema von Julia Scheuermann am 3. März. Der Historiker Erhard Bus widmet sich am 10. März den Ereignissen des Kriegsendes unter der Über-

schrift „Als die Amis kamen! Das Kriegsende 1945 im Rhein-Main-Gebiet“. Am 17. März folgt ein Referat des Hanauer Historikers und Journalisten Werner Kurz über „Der alliierte Luftkrieg und die Bombennacht vom 19. März 1945“. Den Abschluss der Reihe bildet Markus Häfner am 24. März mit dem Vortrag „Jede Stadt braucht ihr Gesicht – Der Wiederaufbau Hanaus nach 1945“.

Die Ausstellung „19. März 1945“ wird von Oberbürgermeister Claus Kaminsky (SPD) am 11. März um 19.30 Uhr im Foyer des Rathauses am Marktplatz eröffnet. Alte Luftaufnahmen und weitere Fotos des städtischen Medienzentrums und des Hanauer Geschichtsvereins dokumentieren die Bombennacht und ihre Folgen. Die Ausstellung ist bis zum 22. März täglich von 10 bis 17 Uhr geöffnet.

Im Zeichen des Gedenkens steht auch eine Folge der Reihe „Motette in Marien“. Auf dem Programm der Marienkirche steht am 14. März um 19 Uhr die Kantate „Ich hatte viel Bekümmernis“ von Johann Sebastian Bach. Unter der Leitung von Christian Mause treten die Solisten Ralf Emge und Christoph Kögel sowie der Kammerchor der Kantorei und der Cappella Francoforte auf. Am Sonntag, 15. März, um 10.30 Uhr ist in der Marienkirche ein Gottesdienst zum siebzigsten Jahrestag der Zerstörung vorgesehen.

Am Morgen des 19. März beginnt das Gedenken an die Opfer in Hanau wie immer um 4.20 Uhr mit dem Glockenläuten der Marienkirche, der Stadtpfarrkir-

che Mariae Namen und der Wallonisch-Niederländischen Kirche. In der Marienkirche findet eine Morgenandacht mit Bischof Martin Hein statt. Um 9 Uhr folgt in der Stadtpfarrkirche eine Heilige Messe. Die zentrale Gedenkveranstaltung auf dem Gedenkfeld des Hanauer Hauptfriedhofs ist für 17 Uhr vorgesehen. Die Ansprachen halten Oberbürgermeister Kaminsky und Pfarrer Torben Telder.

Um 19 Uhr beginnt ein Gedenkgottesdienst in der Wallonisch-Niederländischen Kirche, den Reverend Christopher Easthill von der Anglican Church of St. Augustine of Canterbury und Pfarrer Telder von der Wallonisch-Niederländischen Kirche gestalten. Daran schließen sich gegen 20 Uhr die Kranzniederlegung an der Wallonisch-Niederländischen Kirche und das Versöhnungsgebet am Mahnmal zum Gedenken an die Zerstörung der Stadt im Innenhof der Familienakademie der Kathinka-Platzhoff-Stiftung an der Französischen Allee an.

Den Schlusspunkt der Veranstaltungsreihe setzt ein Gedenkkonzert in der Christuskirche am Sonntag, 22. März. Zu hören sein werden das Oratorium „Terra Pax“ von Frank Martin sowie „Gloria“ von Francis Poulenc, vorgetragen von der Hanauer Kantorei, dem Vokalquintett „Consonanz“ sowie dem Philharmonischen Kammerorchester Wernigerode. Oberbürgermeister Kaminsky hält die Gedenkansprache.

Informationen zu allen Veranstaltungen bietet ein Flyer, der unter anderem im Stadtladen im Rathaus erhältlich ist. Ein Überblick ist auch im Internet unter [www.hanau.de](http://www.hanau.de) zu finden.